

Breslauer Intelligenz - Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XX.

Montag den 18. May 1835.



Intelligenz - Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations - Patente.

3379. Waldenburg den 13ten December 1834. Die sub No. 1. zu Wilschelsdorf, Waldenburger Kreises, belegene Gottfried Krebsche Erbs und Gerichtschoftsfel, welche gerichtlich mit Einschluß des Materialwerthes der Gebäude auf 12,172 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf. taxirt worden, soll ertheilungshalber in dem auf

den 29sten Juni 1835. Vormittags 10 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf anberaumten Licitation's-Termine
öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe, so wie
der neueste Hypothekenschein des Grundstückes sind in dem Gerichtskreisscham zu
Michelsdorf und in unserer Gerichts-Kanzlei hieselbst täglich einzusehen.
Das Gerichtsammt von Michelsdorf.

711. Strehlen den 10. November 1835. Das auf 3961 Rthlr. 14 Sgr.
8 Pf. gewürdigte, unter No. 15. zu Kuschlau, hiesigen Kreises, gelegene, dem
Gottlieb Drehmer gehörige zweihüftige Bauergut soll in der nothwendigen Sub-
hastation auf

den 13. Juli 1835 früh 11 Uhr
im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypo-
thekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

564. Schweidnitz den 26. Februar 1835. Die sub No. 6. zu Schönbrunn
belegene, zum Nachlass des Johann Heinrich Unverricht gehörige, und ordge-
richtlich auf 441 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Kleingärtnerstelle soll auf An-
trag eines Wuerden zum Zweck der Auseinandersetzung in dem auf

den 22. Juni Vormittags 10 Uhr
vor dem ernannten Kommissario, Herrn Justizrath Berger an unster Gerichts-
stelle peremptorisch anstehenden Termine meistbietend verkauft werden, wozu
Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und der neue
Hypothekenschein jederzeit bey uns in Augenschein genommen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

405. Bismuth den 27. Februar 1835. Zum Verkaufe des gerichtlich an
2375 Rthl. 4 Sgr. 2 Pf. Cour. taxirten Carl Scholz'schen Bauergutes No. 7.
zu Jauer, Ohlau'schen Kreises, im Wege der freiwilligen Subhastation ist ein
peremptorischer Dictungs-Termin auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr
in der hiesigen Amts-Kanzlei anberaumt worden, wozu hiermit eingeladen wird.
Die Taxe und der neueste Hypothekenschein von dieser Besitzung können hieselbst
eingesehen werden.

Justizamt der Graf York von Wartenburg'schen Fidei-Commis-Herr-
schaft Klein-Dels.

Salzbrunn.

322. Keinerz den 8. März 1835. Die zu Wallisfurth, Stäger Kreises
belegene, im Hypothekenbuche unter No. 93. verzeichnete, im Jahre 1833. auf
50 Rthlr. 25 Sgr. taxirte, dem Anton Schloimbs zugehörige Häuslerstelle soll auf
den Antrag eines Realgläubigers in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 7. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr
in der Kanzley zu Wallisfurth anberaumten Licitationstermin veräußert werden.
Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur, die
Erstere auch an der Gerichtsstelle zu Wallisfurth eingesehen werden.

Freiherrlich von Falkenhauensches Gerichtsammt der Herrschaft Wallisfurth.

446. Hirschberg den 7. Februar 1835. Die zur Concurrenzmasse des Johann Gottfried Hänisch gehörige, auf 143 Rthlr. 23 Sgr. 8 Pf. taxirte Besingung sub No. 29. zu Neustedow soll in termino

den 22. Juni d. J.

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldbau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldbau.

von Rönne.

656. Wartenberg den 20. März 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers soll der dem Schuhmacher Franz Witzel zugehörige, in der deutschen Vorstadt sub No. 1. belegene, auf 480 Rthlr. abgeschätzte Cätegarten in termino peremptorio

den 7. Juli d. J.

in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts subhastirt werden, und kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

737. Breslau den 7. Januar 1835. Das auf dem Escheppiner Feldacker No. 54. des Hypothekenbuchs belegene Michael Haase'sche Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent 378 Rthl. 10 Sgr. Der Versteigerungstermin steht

am 27. August d. J. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Muzel im Vertheilungszimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

768. Creutzburg den 18. März 1835. Auf den Antrag der Landrath Ludewig von Daudadelschen Erben wird das denselben gehörige handlungs- und brauereiberechtigte Haus No. 77. auf der Milchstraße hieselbst, welches seinem Materialwerthe nach auf 3032 Rthl., seinem Nutzungsertrage nach aber auf 3275 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 22. Juli a. c.

an unserer Gerichtsstelle versteigert werden, als wovon wir Kauflustige unter dem Bemerken in Kenntniß setzen, daß der neueste Hypothekenschein und die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden können, der Zuschlag aber erst nach erfolgter Genehmigung des Gebotes durch die Erben und das Königl. Puppillen-Collegium zu Breslau erfolgt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

432. Wartenberg den 17. Februar 1835. Auf Antrag des Dominii Groß-Witzsdorf soll die daselbst sub No. 30. belegene Müller Gottlieb Zieblig'sche Windmühlen-Possession, welche auf 250 Rthl. 25 Sgr. betaxirt worden, in

in dem auf den 4. Juni d. J. zu Groß-Wolitzdorf anberaumten peremptorischen Diebungs-Termine subhastirt werden, und kann die Taxe und der letzte Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.
Das Gerichtsamt Groß-Wolitzdorf.

532. Wättrisch den 18. Februar 1835. Zu dem Subhastations-Terminne der auf 300 Rthlr. ortsgerechtlich gewürdigten Gottlieb Schönschen Freigärtners-Belle zu Wättrisch, Rumpschscher Kreises, werden besitz- und zahlungsfähigen Kaufstüfte auf

den 17. Juni um 10 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse hierdurch eingeladen.
Das Patrimonial-Gerichtsamt Wättrisch.

599. Hirschberg den 16. März 1835. Die auf 253 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. taxirte Koloniestelle des Johann Gottlieb Sauer zu Neustechow No. 31. wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni c.
im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.
Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

600. Hirschberg den 14. März 1835. Die auf 380 Rthlr. 10 sgr. taxirte Koloniestelle des Christian Gottlob Hiersemann sub No. 7. zu Neustechow wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni c. Vormittags 11 Uhr
im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.
Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

601. Hirschberg den 16. März 1835. Die auf 272 Rthlr. 15 Sgr. taxirte Koloniestelle des Johann Gottfried Werder zu Neustechow No. 34. wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J.
im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.
Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

577. Hirschberg den 14. März 1835. Die auf 454 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. taxirte Koloniestelle des Carl Benjamin Rüffer sub No. 16. zu Neustechow wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J.
im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.
Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

579 Hirschberg den 14 März 1835. Die sub No. 30. zu Neustechow belegene, auf 306 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. taxirte Coloniestelle des Johann Gottfried Adolph wird in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni c. Vormittags 11 Uhr
im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

580. Hirschberg den 14. März 1835. Die sub No. 33. zu Neustechow belegene, auf 227 Rthlr. 10 Sgr. 1 Pf. taxirte Coloniestelle des Christian Gottfried Scholz wird in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni c. Vormittags 11 Uhr
im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

581. Hirschberg den 14ten März 1835. Die sub No. 26. zu Neustechow belegene, auf 218 Rthlr. 16 Sgr. 8 pf. taxirte Coloniestelle des Johann Caspar Renner wird in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni c.
im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Taxe und Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

530. Kreuzburg den 22sten Februar 1835. Das unterzeichnete Königl. Domainen-Justizamt subhastirt Schuldenhalber die zum Gärtner Michael Storschen'schen Nachlasse gehörige, sub No. 72. zu Dobland bey der Glashütte belegene, auf 200 Rthlr. taxirte Gärtnerstelle im Termine

den 23. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr
in dem hiesigen Gerichts-Local, zu welchem Kauflustige zur Abgabe ihres Besuchs hierdurch eingeladen werden, und kann der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Domainen-Justizamt Dobland-Neuhof.

Sirägl.

Subhastation und Edictal-Citationen.

724. Breslau den 11ten April 1835. Das auf der Friedrich Wilhelm-Strasse in der Nicolai-Vorstadt No. 38. des Hypothekenbuchs, neue No. 34. belegene Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialienwerthe 433 Rthlr. 26 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsb. Ertrage zu 5 pro Cent aber 424 Rthlr. 25 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 28. August c. Nachmittags 4 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Lühse im Vorhebenzimmer No. 1.
des Königl. Stadtgerichts an. Zu diesem Termine wird auch die Wittwe Hensel,
oder deren Erben für die auf diesem Grundstücke das Recht der freien Wohnung
oder ein dafür zu entrichtender jährlicher Wohnungszins von 10 Rthl. hafter,
vorgefaden. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte
und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der
Registatur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.
von Blankensee.

799. Schloß Neurode den 7. April 1835. Die den Joseph Ringelschen
Erben gehörige Häuslerstelle zu Königswalde sub No. 85. Vol. II. des Hypo-
thekenbuches verzeichnet ortsgerechtlich auf 110 Rthl. taxirt, wird in terminis
den 20. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr
meißbietend verkauft, und können Taxe und Hypothekenschein in hiesiger Regi-
stratur eingesehen werden. Zugleich werden alle und künftigen Gläubiger des
Häuslers Josephs Ringel über dessen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidationsprozeß
eröffnet worden, Behufs Liquidation und Justification ihrer etwaigen Forder-
ungen zu obigem Termine mit vorgeladen, und bey ihrem Ausbleiben ihrer
Forderungen verlustig erachtet werden.

Reichsgräflich Anton von Magnitsches Justizamt.

Edictal - Citationen.

633 Löwenberg den 6. März 1835. Nachdem über den Nachlaß des
Johann Gottlieb Hoffmann, zu welchem das Bauergut No. 130. zu Ludwigsdorf
gehört, der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden
die Creditoren desselben hierdurch aufgefodert, am 23. Juni d. J. Nach-
mittags um 2 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Ober-Landesge-
richts-Referendario Fliegel zu erscheinen und ihre Ansprüche gebührend anzu-
melden und zu verifiziren. Der Nichterscheinende wird seiner etwaigen Vor-
rechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedi-
gung der sich meldenden Gläubiger übrig geblieben. Zu Mandatarien werden
die Herren Justiz-Commissarien, Rimmer zu Bunzlau und Dittich zu Greif-
senberg in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

23. Bilschowitz bey Wanssen den 25. Novbr. 1834. Der aus seinem Wohnorte
Hermesdorf, Obolouschen Kreises, im Jahre 1812 heimlichweise sich entfernte,
und seit dem verschollene Häusler Johann Michael Zeichmann aus Petershede,
Meißner Kreis g-dürftig, wird in Folge der von seinem Curator angebrachten
Propocation hierdurch aufgefodert, innerhalb 9 Monaten, und spätestens in
dem

dem auf den 20. October 1835.
anstehenden Termine in der Gerichtskanzley hieselbst Vormittags um 10 Uhr
persönlich zu erscheinen, oder seinen derzeitigen Aufenthaltsort schriftlich anzu-
zeigen, und demnächst weitere Anweisung, auf den Fall des ungehorisamen Aus-
bleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und das von ihm zurückge-
bliebene Vermögen seinen nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.
Eilichergestalt werden dessen unbekannte Erben und Gläubiger vorgeladen, hin-
nen gleicher Frist, und spätestens in dem gedachten Termine sich zu melden, und
erstere ihre Verwandtschaftsverhältnisse, letztere aber ihre etwaigen Forderungen
glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls dieselben nach erfolgter Todeserklärung des
Häuslers Johann Michael Reichmann zu erwarten haben, daß ohne Verürthei-
lung ihrer etwaigen Ansprüche an dessen Vermögen, mit Vertheilung und Aus-
scheidung desselben an seine bekannte nächste Erben und Gläubiger werde verfahren
werden.

Justizamt der Graf York von Wartenburgschen Fidei-Commissherr-
schaft Klein-Dels. Salzbrunn.

649. Breslau den 27. Februar 1835. Von dem Königl. Stadtgerichte
hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 16,812 Rthlr. 1 Sgr.
7 Pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 17,000 Rthlr. 3 Sgr.
4 Pf. belastete Vermögen der Handlung Walpert & Comp. am 17. Novem-
ber 1834 eröffneten Concurß-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachwei-
sung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 9. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Justiz-Rathe Witte angesetzt worden. Diese Gläubiger werden
daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber
persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel
der Bekanntheit die Herren Justiz-Kommissarien Hirschmeyer, Müller I.
und Schultze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und
das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Be-
weismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sa-
che zu gewärtigen, wozuegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der
Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein
ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.
D. Wedel.

428. Neustadt in Oberschlesien den 10. Januar 1835. Ueber den Nachlaß
des hieselbst verstorbenen Kaufmann Emanuel Weidinger ist unterm 30. October
a. pr. der erbfindliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden des-
halb alle unbekannte Gläubiger hiermit aufgefordert, in dem auf

den 15. Juni a. e. Vormittags 8 Uhr
vor dem unterschriebenen Director in unserm Amts-Lokale anberaumten Conso-
lidations-Termine ihre Forderungen entweder persönlich, oder durch einen Bevoll-
mächt.

mächtigsten gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Vorzugs-Rechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadgericht.

Fuchs.

20. Jauer den 6. December 1834. Der im Jahre 1777. geborne und seit 1805. verstorbenen Hans Christoph Fröh von Komniz, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnachmer werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monate spätestens aber auf

den 10. Oktober 1835. Vormittags 11 Uhr in unserer Kanzlei hierselbst schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls Hans Christoph Fröh für todt erklärt und sein Nachlaß dem Königl. Fiskus als herrenlos zugesprochen werden wird.

Gerichtsamt Komniz.

Martini.

A u c t i o n.

951. Hirschberg den 4. May 1835. Die zum Nachlaß des Pastor Fango zu Döberöhrsdorf gehörige, aus 1636 Werken bestehende Büchersammlung, besonders theologischen, philosophischen und historischen Inhalts, soll in termino den 15. Juni c. Vormittags 8 Uhr

und an den folgenden Tagen in der Pastorwohnung zu Döberöhrsdorf gegen baare Zahlung versteigert werden. Für Auswärtige sind der Herr Pastor Thomas zu Wänschendorf und der Herr Pastor Roth zu Reibnitz Aufträge zu übernehmen bereit, und sind bei denselben auch Kataloge zu bekommen.

vigore commissionis.

Der Königl. Kreis-Justizrath

v. Köhne.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 16. Mai 1835.

Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen 1 Rth. 19 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 16 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 13 Sgr. 2 Pf.
Roggen 1 Rth. 10 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 8 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 7 Sgr. 2 Pf.
Gerste 1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 2 Pf.
Hafer 1 Rth. 26 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 25 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 24 Sgr. 2 Pf.
Erbsen 1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.

Beilage

V e n l a g e

zu No. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. May 1835.

A u c t i o n e i n g e l e g t e r P f ä n d e r.

1009. Breslau den 27. April 1835. Die bei dem Pfandverleiher Johann Gottlieb Plauke seit dem 26. März 1826 bis 18. April 1833 versetzten und seit dieser Zeit verfallenen Pfänder sollen durch den Auktions-Commissarius Herrn Mannig in dem auf

den 26. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr

in der Behausung des Pfandverleiher Plauke, Mäntelergasse No. 17, angesetzten Termine gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Kaufslustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch zu diesem Termine eingeladen.

Zugleich werden die Pfandschuldner aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem obigen Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die angezeigte Pfandschuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche ebenfalls noch vor dem obigen Termine dem unterzeichneten Königl. Stadt-Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfänder vorgehritten, der Pfandverleiher nach Abzug der Kosten aus der Konsum befriedigt und der etwaige Ueberschuß, wenn sich die Pfandschuldner dazu nicht melden sollten, ohne auf spätere Einwendungen zu hören, der hiesigen Armen-Kasse überwiesen werden wird.

Königliches Stadt-Gericht.

K r ü g e r.

Aufhebung eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

1015. Sieriegau den 3. May 1835. Auf der Kreisam. Wahrung No. 10. in Groß-Baudiß haftet ex instrumento vom 1sten Februar 1792. eine Summe von 64 Rthlr. für den Amtsrath Mäller, welche längst bezahlt seyn soll, und worüber das Instrument verloren gegangen ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Post irgend einen Anspruch zu machen haben, namentlich der Amtsrath Mäller, oder dessen Erben aufgefordert, diesen im Termine

den 21. Juli 1835.

zu Groß-Baudiß nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an dieses Kapital präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt, und die Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Das Gerichtsam. der Groß-Baudisser Güter.

Auf

Aufgebot unbekannter Militair. Cassen. Gläubiger.

818. Ratibor den 20. März 1835. Auf den Antrag der Königlichen Intendantur des VI. Armeecorps zu Breslau werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1. Januar bis Ende December 1834 an die Cassen der nachstehend bezeichneten Truppentheile und Militair-Verwaltungen, als:

Laufende Nr.		Garnison. Ort.
1	6. Artillerie-Brigade und deren Special-De-konomie-Kommissionen	Neisse und Cosel
2	6. Artillerie-Handwerks-Kompagnie	Neisse
3	die Artillerie-Depots zu	Neisse und Cosel
4	die Artillerie-Werkstatt zu	Neisse
5	1., 2. und Füsilier-Bataillon 22. Linien-In-fanterie-Regiments	Neisse und Cosel
6	die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Kommissionen	
7	1. und 2. Bataillon 23. Linien-Infanterie-Regiments	Neisse
8	dessen Regiments- und die beiden Bataillons-Deconomie-Kommissionen	
9	6. Husaren-Regiment, dessen Deconomie-Kommission und Lazareth zu	Neustadt, Ober-Glogau und Leobschütz
10	2. Ulanen-Regiment, dessen Deconomie Kom-mission und Lazareth zu	Gleiwitz, Pleß, Ratis-bor und Deutschau
11	12. Divisions-Garnison-Kompagnie	Cosel
12	22. Regiments-Garnison-Kompagnie	Cosel
13	1., 2. und 3. Bataillon 22. Landwehr-Regi-ments	Gleiwitz, Cosel, Ratis-bor
14	1., 2. und 3. Bataillon 23. Landwehr-Regl-ments	Neisse, Groß-Streh-litz, Eppeln
15	6. Pionier-Abtheilung	Neisse
16	5. Artillerie-Handwerks-Kompagnie	Neisse
17	12. Invaliden-Kompagnie	Dittmachau, Ziegen-hals
18	die bis ultimo September 1834 bestanden-nen Lazarethe derselben	
19	2. Abtheilung der 11. Invaliden-Kompagnie	Patschkau
20	das bis ultimo September 1834 bestandene Lazareth derselben	

Laufende Nr.		Garnison: Ort.
21	Invaliden-Haus zu (sowohl hinsichtlich der Geldverpflegung, als auch hinsichtlich der Haus-Verwal- tungs-Ménage- und Lazareth-Kasse)	Rybnik
22	12. Divisions-Schule zu	Neisse
23	die Garnison-Lazareth zu	Neisse und Cosel
24	das Proviant-Vint zu	Neisse
25	die Festungs-Magazin-Verwaltung zu	Cosel
26	die Garnison-Verwaltungen zu	Neisse und Cosel
27	die Festungs-Dotirungs- oder ordinaire Fest- stungs-Bau und eiserne Bestand-Kassen	} in den Festungen Neisse und Cosel
28	die extraordinäre Fortifikations- und Artillerie- Bau-Kassen	
29	die Festungs-Revenüen-Kassen	
30	die magistratualischen Garnison-Verwaltungen	} Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ob-Glogau, Oppeln, Dittmahan, Patschkau, Pless, Ratibor, Groß- Strehlitz, Ziegenhals

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hier-
durch vorgeladen, in dem vor dem D. P. Ger. Referendarius Herrn Schmeier L.

auf den 24. August d. J. Vormittags um 10 Uhr
anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause
persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei
etwa ermangelnder Bekanntheit die hiesigen Justiz-Kommissarien Liebig, Eils-
ler, Brachmann, Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen,
ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen.
Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche
an die gedachten Kassen verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die
Person desjenigen, mit dem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden. G.)
Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

S a d.

Ö f f e n e r A r r e s t .

959 Ratibor den 1. Mai 1835. Nachdem über das Vermögen des von
hier zwischen Kaufmanns und Buchbinders A. J. Hoff ex decreto vom 14.
April c. der Concurs eröffnet worden ist, werden alle diejenigen, welche an den
Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich
has

haben, hierdurch aufgefördert, weder demselben noch sonst Jemanden das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gericht davon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wer diese Verbote zuwider Gelder und Sachen u. an den Gemeinschuldner oder einen andern illegitimierten Empfänger verabs folgt oder Schulden an dergleichen Personen zurückzahlt, hat zu gewärtigen, daß die Zahlung als nicht geschehen erachtet, und das Geleistete zum Besten der Masse anderweitig begetrieben werden wird, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurück halten sollte, so wird derselbe außerdem noch alles seines daran habenden Unterpfands, und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

357. Breslau den 20. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, von der inzwischen verstorbenen Johanna verwitweten Koke geb. Steuer geschiedene Debetel, am 1sten April 1811. für damals verehlt. Elisabeth Steuer jetzt verwit. Hartmann über 260 Rthlr. ausgestellte Hypotheken-Instrument, welche auf dem No. 61. in der Sblauer Vorstadt zu St. Mauritiuſs ehemal ger Prälaten-Archidiaconat-Jurisdiction belegenen Grundstücke Rabt. III. No. 4. hatten, jedoch nebst sämmtlichen Interessen an die Gläubigerin bereits zurückgezahlt worden sind, als Eigenthümer, Cessionare oder Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 10. Juni c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wügel im Parteyenzimmer hierzu anberaumten Termine nachzuweisen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen, sowohl an das bezeichnete Schuld-Instrument, als auch an das verpfändete Grundstück werden ausgeschlossen und zum ewigen Stillschweigen verwiesen, das verloren gegangene Schuld-Instrument für amortisirt erklärt, und die Schuldpost im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Königl. Stadtgericht

M ü h l e n b a u.

962. Leobschütz den 2ten May 1835. Nachdem der Mühlenbesitzer Franz Zimmermann zu Dorf Tropplowitz hiesigen Kreises beabsichtigt, bei seiner Wassermühle einen Epßgang zu erbauen, so dränge ich diese Anlage in Gemäßheit des § 6. des Gesetzes vom 28. October 1810. hiernit zur allgemeinen Kenntniß, und fordern einen jeden, der hierdurch eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, auf, nach § 7. desselben Gesetzes den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer § ist vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an, und zwar bis zum 2ten Juli d. J. bey mir einzulegen.

Der Königl. Kreis-Landrath Graf Sedlnitzky.

Dienstag den 19. May 1835. ,

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XX.

B e k a n n t m a c h u n g.

1020. Meisse den 11. May 1835. Da der Auctions-Commissarius Meßker hieselbst in Folge seiner unterm 15ten v. M. abgegebenen Erklärung den fernern Betrieb seiner Geschäfte in dieser Eigenschaft gänzlich niedergelegt hat, so haben wir auf sein'n Antrag einen Termin auf den 2ten Junii c. Nachmittags 3 Uhr in unserm Raths-Sitzungszimmer anberaumat, und laden hiermit öffentlich alle diejenigen unbekannten Personen, welche aus Auctions-Geschäften noch Ansprüche an denselben zu haben vermeinen sollten, zur bestimmten Zeit in Person zu erscheinen, vor, um ihre Fiquitate anzugeben und zugleich nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden es sich gefallen lassen müssen, daß sie ihr Anspruch auf die vom R. M. für deponirte Caution verlustig werden.

Der Magistrat.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1014 Hirschberg den 1sten May 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 38. zu Cödrich gelegene, auf 75 Rthlr. 20 Sgr., ohne Abzug der Abgaben abgeschätzte Wertermannsche Grundstück, in terminis

den 24. August c.

vor Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

von Rönne.

703. Schömburg den 27. April 1835. Das hierelbst sub No. 63. belegene Martinische Haus nebst Garten, Scheuer und Aecker, magistratulich auf 2308 Rthlr. 15 Sgr. taxirt, wird im Wege der erbstatlichen Auseinandersetzung subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Citationstermin auf

den 1. October c. Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichts-Sitze anberaumat, woselbst Kaufsitzige auch die Taxe und den neuesten Hypothekenschein einsehen können. Die Kaufbedingungen werden im Termine regulirt.

Königl. Land- und Stadgericht.

1023. Koslau den 13. April 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Die aus Haus und Acker, einer Scheuer, einem Säcgarten, einem Pflug, worauf ein Wagenschoppen erbaut, und einem dergleichen, worauf eine Stallung steht, bestehenden, den Contacteur Wilhelmischen Eheleuten gehörigen, zu Koslau belegenen, auf 1073 Nthlr. 8 würdigen Realitäten, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe sollen

am 26. August c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle im Ganzen oder auch einzeln subhastirt werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Koslau.

983. Hirschberg den 30. April 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 20. zu Lannersdorf gelegene, auf 31 Nthlr. 15 Sgr. 11 Pf. ohne Abzug der Abgaben abgeschätzte Schillersche Grundstück im Gerichtes-Localc hies selbst in termino

den 24. August c.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

956. Breslau den 24. April 1835. Das auf der Schubbrücke sub No. 1783 des Hypothekenbuchs, neue No. 54 belegene Haus soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialwerthe 15,483 Nthlr. 17 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pCt. aber 13,391 Nthlr. 13 Sgr. 4 Pf. Der Versteigerungs-Termin steht

am 26. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Korb im Partheizimmer No. 1 des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Königliches Stadt-Gericht.

K r ü g e r.

524. Frankenstein den 28. J. bruar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der zum Nachlaß des Ernst Wilhelm Springer gehörigen, sub No. 114 zu Weigelsdorf, Reichenbacher Kreißes, belegenen, dorfsgerichtlich auf 102 Nthlr. 27 Sgr. 11 Pf. taxirten Häuslerstelle ist ein Versteigerungs-Termin auf

den 23. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf anberaumt worden, zu welchem Kauf-lustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein sowohl im Gerichtskretscham zu Weigelsdorf, als auch in unserer Kanzlei hieselbst, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden können.

Das Gräflich von Scherr-Loßische Weigelsdorfer Gerichtsamt.

786. Breslau den 5. April 1835. Nachdem die Subhastation der sub No. 13. zu Groß-Mäditz, Breslau Kreis, beieigenen, auf 920 Rthlr. gericht- lich abgeschätzten Wierschambefügung ertheilungshalber verfügt und ein Bietungs- Termin auf

den 22. Juli dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr in loco Groß-Mäditz anberaumt worden ist, laden wir bezie- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Anstände dagegen obwal- ten. Das Gerichtsammt für Groß-Mäditz.

W a n k e.

287. Br 8 lau den 23. Januar 1835. Das im Jauerischen Kreise gelegene Gut Dittersdorf zur Land-ath v. Hugoschen erbischastlichen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 45,083 Rthl. 20 Sgr. 10 Pf. Der Bie- tungs-Termin steht

am 31. August d. J. Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Land-8-Gerichte Assessor Herrn Ruprecht im Parthelena- zimmer des Ober-Land-8-Gerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gemärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände ein- treten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und der neuste Hypothekenschein kann in der Registratur des Ober-Land-8-Gerichts eingesehen, die Kaufsbedingun- gen aber werden im Licitations-Termine entworfen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schleßien.

Eisler Senat.

Leinrer.

355. Schömberg den 21. Februar 1835. Das hierselbst sub No. 200. ge- legene, magistratualich auf 100 Rthlr. taxirte Bornsche Haus, wird im Wege der Execution subhastirt. Wir haben dazu einen Licitationstermin auf

den 29. May c. Vormittags um 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst die Taxe und der neuste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Kaufsbedin- gungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

513. Hirschberg den 28. Februar 1835. Die dem Rentanten Springer zu Schönwaldau gehörigen, gerichtlich auf 2501 Rthlr. 10 Sgr. 8 Pf. taxirten Grundstücke sub No. 12. bis incl. 19. zu Sandreßly soll in termino

den 22. Juni c. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an des Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau.

von Rönne.

610. Hirschberg den 14ten März 1835. Die sub No. 18 Vol. IV. des neuen Hypothekenbuchs von Schönwaldau verzeichnete, auf 402 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf.

Def. taxirte Beßung des Carl Benjamin Rüffer wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldbau

am 22. Juni d. J.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldbau.

von Rönne.

489. Hirschberg den 12. Februar 1835. Zur nothwendigen Subhastation des sub No. 118. in Georgendorf gelegenen, zum Nachlasse des dahier verstorbenen Häuslers Johann Gottlieb Rauppach gehörigen, und auf 91 Rthl. 20 Igr. gewürdigten Hofehauses, steht auf

den 20. Juni 1835.

in der Kanzley zu Alt. Schönau Termin an. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Alt. Schönau.

Fülle.

582. Fauer den 4. März 1835. Zum öffentlichen Verkaufe des zur Concurs-Masse des hieselbst verstorbenen Tuchbereiter Samuel Gottlieb Hübner gehörigen, sub No. 263. hiesiger Stadt belegenen und nach dem Materialwerth auf 1256 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage aber auf 1067 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst zwei Bieren haben wir einen peremptorischen Bietungs-Termin auf

den 23. Juni d. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff in unserm Amtslokale angeßetzt und laden zu demselben Kaufstüße ein. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Abnigl. Praes. Land- und Stadtgericht.

Detloff.

711. Habelschwerdt den 16ten April 1835. Zum öffentlichen Verkaufe des Anquii-Verstirten Wenhauseß sub No. 151. zu Königsbagn, dorfgerichtlich auf 50 Rthlr. geschätzt, steht Termin auf den .ossen Juli c. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzley zu Hassig an, die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Landgräflich zu Fürstenberg Hassiger Gerichtsammt.

Subhastation und Edictal-Citationen.

103. Breslau den 29. December 1834. Das im Namslauschen Kreiße gelegene Gut Nikau, den Schwestern Charlotte verheiratheten Hauptmannu Kleise und Louise verheiratheten von Koschützky, beide geborne von Holtz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die

am

Landshafellche Taxe desselben beträgt 33,290 Rthlr. 9½ Pf. Der Bietungs-
Termin steht

am 22. Juli 1835. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichte, Assessor Herrn von Studnitz im
Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Zahlungsfähige Kaufleute wer-
den hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die im Termine zu
regulirenden Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Proto-
koll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Best-
bietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich werden die unbekannten Erben der unmittelbar verstorbenen Charlotte
Wilhelmine Beate verehrlichen Freistellenbesitzer Pocha zur Wahrnehmung
ihrer Gerechtsame wegen des für Litore eingetragenen Kapitals von 2000 Rthl.
sub Rubr. III. No. 11. in diesem Termine hierdurch unter obiger Warnung vor-
geladen. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in
unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Leinmer.

657. Schömburg den 18. März 1835. Daß in Blassdorf sub No. 4.
belegene Bockische Bauer Gut, außergerichtlich auf 704 Rthlr. 10 Sgr. taxirt, wird
auf den Antrag der Erben subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licita-
tions-Termin auf

den 30. Juni c. Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste
Hypothekenschein von Kaufleuten eingesehen werden können. Die Bekanntma-
chung der Kaufbedingungen erfolgt im Termine.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Bauer Anton Bock zu obis-
gem Termine zur Anmeldung und zum Erweise ihrer Forderungen unter der
Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen an die
Masse präcludirt, und nur an dasjenige, was nach Verteidigung der sich gemel-
deten Gläubiger davon noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

748. Deutsch-Wartenberg den 1. April 1835. Ueber das Vermögen
des ehemaligen Pächters zu Kontopp, Georg Friedrich Hänel zu Mühltorf,
ist der Concurß eröffnet und Termin auf

den 21. August c. 9 Uhr Vormittags

in unserm Partheizimmer hier selbst anberaumt worden, in welchem sämtliche
Kreditoren ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen haben. Die Ausbleibens-
den werden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen des-
halb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Auch has-
ben

ken sich die Gläubiger in diesem Termine über die Beibehaltung des bestellten Interims-Kurators zu erklären.

Auswärtigen oder am Erscheinen Verhinderten werden die Justiz-Kommissarien Bauselow zu Grünberg und John zu Neufatz als Mandatarien in Verschlag gebracht, welche mit legaler Vollmacht zu versehen sind.

Herzogliches Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurmb.

442. Breslau den 19. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 2. September 1834 hieselbst verstorbenen Kriegsraths und Proviantmeisters Adam Goullieb Kobes ist heute der erbshafliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung derselben fielt

den 15. Juni 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgericht-Rath von Schlebrügge im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Leinmer.

1018. Breslau den 12ten May 1835. In der Gegend zwischen Pansowitz und Staude sind den 25ten April Abends gegen 11 Uhr

8 Stück blauefarbte Leinwand im Gewicht 80 Pfund und

6 Fäßchen mit Ungarwein, im Gewicht 1 Centner 82 Pfund

angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben, hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 28ten May c. gerechnet, und spätestens

am 15. Juli d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neu-Berun zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objekte darzuthun und sich wegen der gesegwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefährdungen zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Geseze werde verfahren werden. g.)

Der Geheimde Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

In Vertretung desselben der Regierungsrath

Klind.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

827. Börlitz den 31. März 1835. Alle diejenigen, welche an dem verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 2. März 1831 nebst Hypothekenschein vom 4. März desselben Jahres über 896 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf., eingetragen auf das dem Kaufmann Christian Wilhelm Schalle gehörige Haus Nr. 136

hier

hier selbst für den Kaufmann Rudolph Wilhelm Genuß in Herrnbut, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 24. August c. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Harmuth anberaumten Termine auf hiesigem Landgerichte entweder in Person oder durch gehörig informirte und legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Ansprüche an dieses Instrument und Hypotheken-Kapital geltend zu machen, im Fall der Unterlassung aber zu gewärtigen, daß das gedachte Instrument amortisirt und die ausbleibenden Interessenten mit anen ihren Ansprüchen gegen den jetzigen und künftigen Besitzer abgewiesen und ihnen ein ganzliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

359. Ohlau den 23. Januar 1835. Im Depositorio des unterzeichneten Gerichts befinden sich nachstehende von ehemaligen Jurisdictions eingeseffenen der Stadt Ohlau herrührenden alten Massen, deren Eigenthümer unbekannt sind, namentlich:

- 1) die Anton Merkelsche Masse, nach Höhe von 138 Rthl. 24 Sgr. 2 Pf.;
- 2) die Christoph Mansche Masse 220 Rthl. 22 Sgr. 2 Pf.;
- 3) die Maria Mandelsche Masse über 274 Rthl. 2 Sgr.;
- 4) die Witwe Scheufsche Masse über 15 Rthl. 27 Sgr. 11 Pf.;
- 5) die Wittwe Strudtsche Masse über 40 Rthl. 22 Sgr. 8 Pf.;
- 6) die Friedrich Wilhelm Stoppsche Masse 162 Rthl. 1 Sgr. 10 Pf.;
- 7) die Andreas Scholz'sche Masse über 320 Rthl. 9 Sgr. 1 Pf.

Alle diejenigen, welche an diese Massen als Eigenthümer oder deren Erben Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche in dem zu diesem Behufe vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eismander auf

den 30. November c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine geltend zu machen, und zu bescheinigen, sonst aber zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und die oben bezeichneten Massen als herrenloses Gut der Klammerei-Kasse der Stadt Ohlau werden zugesprochen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

800. Reinerz den 9. April 1835. Alle diejenigen, welche an nachstehende Posten und Instrumente:

- 1) von 71 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. eingetragen auf der Kolonistenstelle des Wenzel Kaffner No. 35. zu Deutsch-Eisnerbenen auf Grund des Hypotheken-Instruments vom 1. September 1818 für die Kirchen-Fundations-Kasse zu Eisnerbenen;
- 2) von 380 Rthlr. 28 Sgr. 65 Pf. eingetragen auf der Zinsbäuerstelle und Ehenkwirtschaft No. 14. zu Auerfeld, welche jetzt dem Ignaz Wittner zugehört für den Zimmermeister Joseph Groffe auf Grund des von diesem mit dem Schneidermeister Ignaz Griller geschlossenen Kaufvertrages vom 20. April 1819;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefeinhaber irgend einen Anspruch zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten und spätestens am 24. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzlei zu Reinerz zu erscheinen, unter der Warnung, daß sie im F. U. des Ausbleibens mit ihren Ansprüchen an diese Forderungen werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bezogenen Instrumente für amortisirt erklärt werden.

Das Gräflich von Götzsche Gerichtsamt der Herrschaft Eichenberg, und das Freiherrlich von Falkenhansensche Gerichtsamt der Herrschaft Wallisfurth.

549. Gleiwitz den 24. Februar 1835. Alle diejenigen, welche an das für den Schullehrer Johann Prohaska zu Klein-Panitz von dem Müller Lorenz Wawrzynel unterm 27. Januar 1821 ausgestellte und verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Recognition über für den Schullehrer Johann Prohaska auf der sub No. 4. des Hypothekenbuchs zu Groß-Panitz belegenen Wassermühle ex decreto vom 27. Januar 1821 eingetragenem 121 Rthlr. 10 Gr. 3½ Pf. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder die sonst in seine Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, werden heute hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in termino den 18ten Junii d. J.

zu Groß-Panitz in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die verpfändete Mühle präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Document für amortisirt erklärt und dem Johann Prohaska ein anderweitiges Instrument erthilt werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Panitz.

Prodigalitäts . Erklärung

961. Grünberg den 6. May 1835. Der Mechanikus Robert Ebhardt ist für einen Verschwender erklärt. In Folge dessen wird Jedermann gewarnt, demselben Credit zu geben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n .

1025. Breslau den 17. Nov. 1835. Am 21sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionslocale No. 15., Minierstraße, verschiedene Effecten, als: Leinwandzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubel, Hausrath und ein herrenloser Vinscherbund, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

Mittwoch den 20. May 1835

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XX.

Subhastations-Patente.

985. Carlshof den 2. May 1835. Das sub No. 14. zu Rochowitz belegene Bauergut des Simon Katarnik, abgeschätzt auf 300 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzulebenden Taxe soll am 11ten August c. Vormittags um 9 Uhr zu Hollumbe subhastirt werden.

Das Gerichtsam der Gräflich Denfel von Donneremarf, Deuthner
Stemtanowitzer Herrschaften. Richter.

714. Prausnitz den 21. April 1835. Die den Johann Friedrich Gurlich'schen Erben zugehörige sub No. 5. zu Groß-Wilkawe (Erbnher Krause) belegene, und auf 160 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Dreisch-gärtner-Pfelle soll Theilungshalber in dem auf

den 27. August c. Vormittags 10 Uhr
zu Groß-Wilkawe hierzu anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind täglich ben und einzusehen.

Das Gerichtsam Groß-Wilkawe.

970. Leobischütz den 30. April 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 5 zu Krug belegene Bauernwirthschaft der Thecla Thronel, abgeschätzt auf 495 $\frac{1}{2}$ Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzulebenden Taxe soll

am 26. August 1835 Vormittags 10 Uhr
auf dem Pösnitzer Schlosse subhastirt werden. Alle unbekannt u Realprätenden-ten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclation spätestens in diesem Termine zu melden.

Das Gerichtsam Pösnitz und Krug.

Här tel, Justitiar.

546. Hirschberg den 11. März 1835. Die dem Häusler Johann Gottlieb Herrtrampf gehörige, auf 284 Rthlr. 15 Sgr. taxirte Besizung sub No. 10. zu Neustechow soll in terminis

den 22. Junii d. J. Vormittags 9 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation
ver-

verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau

v. Rönne.

573. Hirschberg den 12. März 1835. Die dem Johann Georg Friedrich Fränberg gehörige Koloniestelle zu Neu-Strehow No. 5., taxirt auf 105 Rthlr. 20 Sgr. soll in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau.

v. Rönne.

574. Hirschberg den 12. März 1835. Die Koloniestelle des Carl David Grob zu Neu-Strehow sub No. 15, taxirt auf 161 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. soll in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau.

v. Rönne.

758. Reichenbach den 3. April 1835. Im Wege der Erbesausmändersetzung soll das in der Gemeinde Schlaupitz, hiesigen Kreises, belegene und sub No. 64. des Hypothekenbuchs eingetragene, den Karl Voßtrich'schen Erben gehörige, ortsgerechtlich auf 150 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Auenhaus in dem auf

den 25. Juli c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Mellendorf auserwählten Veräußerungs Termine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem obenerwähnten Termine in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypotheken können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Mellendorfer Fideicommiss-Güter.

551. Reichenbach den 7. März 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation der in der Gemeinde Raschbach, Reichenbacher Kreises belegene, und sub Folio 7. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Wilhelm Wilde gehörige, ortsgerechtlich auf 114 Rthlr. abgeschätzte Feldgarten, in dem auf

den 29. Juni d. J. Vor- und Nachmittags

in der Gerichtskanzlei zu Steinfortsdorf anstehenden Veräußerungstermine öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem obenerwähnten Termine in Person oder durch gehörig informierte und

mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subbastaation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Steinfeldsdorfer Güter.

782. Reichenbach den 7. April 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subbastaation die in der Gemeinde Nieders-Pellau-Schlößel, Reichenbacher Kreises, belegene und sub No. 23. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Johann Gottfried Kierstein gehörige, gerichtlich auf 615 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Freistelle, wozu 6 Scheffel Acker gehören, in dem auf

den 29. July c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Pellau-Schlößel anberaumten Bietungs-Termine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Bietungs- und Zahlungs-fähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in dem obenverordneten Termine in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subbastaation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Nieder-Pellau-Schlößel.

749. Raumburg am Queis den 30. März 1835. Das sub No. 97. zu Herzogswaldau belegene, den Erben des verstorbenen Bauers George Hanisch zugehörige rothbofene, gerichtlich auf 2078 Rthlr. taxirte Bauergut soll im Wege der freiwilligen Subbastaation im terminum

den 22. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Herzogswaldau verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Kanzley des Justitiars einzusehen.

Das Gerichtsammt Herzogswaldau.

Uderick.

572. Hirschberg den 12. März 1835. Die dem Johann Gottlieb Wittig gehörige Häuserstelle zu Schönwalddau No. 70. nebst Zubehör, gerichtlich taxirt auf 132 Rthlr. 15 Sgr. soll in der Gerichtskanzlei zu Schönwalddau

am 22. Juni c. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subbastaation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwalddau.

v. Rönne.

347. Herrnsdorf den 6 Februar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die dem Ackerbürger Gottfried Terrasch gehörige, auf der Eschendorfsche sub No. 4. hieselbst belegene Wiese, gerichtlich auf 560 Rthlr. gewürdigt, in dem einzigen Bietungstermine

den 2. Juni Vormittags 10 Uhr
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, sofern nicht gesellige Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

507. Hirschberg den 6. März 1835. Die dem Rentanten Springer zu Schönwalddau gehörigen, nachstehend bezeichneten in dem Volumen IV. des neuen Hypothekenduchs von Schönwalddau eingetragen Grundstücke:

- 1) No. 5. taxirt auf 149 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf.
- 2) No. 11. taxirt auf 572 Rthlr. 4 Sgr. 4 Pf.
- 3) No. 12. taxirt auf 143 Rthlr. 15 Sgr. 2 Pf.

sollen in termino

den 22. Juni d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwalddau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxen und die neuen Hypothekenscheine können an der Gerichtsstätte resp. in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwalddau.

v. Rönne.

436. Delb den 20. Januar 1835. Daß dem Zimmergeselle Gottfried Melzel gehörige, gerichtlich auf 112 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. taxirte Haus sub No. 433. hieselbst, wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungs-Termin steht auf

den 19 Juni c. a. Vormittags 11 Uhr

im Rathhause hieselbst an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzoglich Braunschweig-Delbsches Land- und Stadtgericht.

555. Peterswaldau den 7. März 1835. Daß unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt zu Viesekersdorf sub No. 46. bebaute, auf 1976 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Nutzungswerte, und auf 480 Rthlr. nach dem Materialwerte ordgerichtlich gewürdigte Bauergut des George Friedrich Krause ad instantiam der Realgläubiger, und fordert Bietungslustige an, in termino

den 9 Juli c. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsammt ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind während der Amtesstunden in unserer Registratur einzusehen.

Reichgräfl. Stolberg'sches Gerichtsammt.

545. Hirschberg den 11. März 1835. Die Kolonnenstelle des Johann Gottfried Feist sub No. 1 zu Neu-Eschow soll im Wege der nothwendigen Subhastation in der Gerichtskanzlei zu Schönwalddau

am 22. Juni d. J.

verkauft werden. Die gerichtliche Taxe beträgt 125 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. und kann nebst dem neuesten Hypothekenschein an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwalddau.

v. Rönne.

Ein

Subhastation und Edictal-Citationen.

688. Schömberg den 21. März 1835. Das sub No. 75. in Flossdorf besiegene, ortsgerechtlich auf 102 Rthlr. 20 1/2 gr. taxirte Adonsche Auenhaus und Garten, nebst einer Erbpacht's. Pachtelle von 2 Moroen Acker wird im Wege der Auseinandersehung suchastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Citationstermin auf den 3. Juli c. Vormittags um 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Exe und der neueste Hypothekenschein von Kaufsüßigen eingesehen werden kann. Die Kaufsbedingungen werden im Termine regulirt. Zuweilen werden die unbekannten Nachlassgläubiger des Hürter Franz Mühl zum obigen Termine Dehuss der Anmel dung und des Nachweises ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und nur an dasjenige, was nach Vertheilung der sich gemeldeten Gläubiger davon noch übrig bleiben möchte, werden verniesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

497. Hirschberg den 13. Februar 1835. Das den Amtmann Weißgotschen minoranen Kindern gehörige sub No. 44. hieselbst am Ringe gelegene Haus, gerichtlich auf 3819 Rthlr. taxirt, soll in termino

den 13. Juni c.

im hiesigen Stadtgericht's Local vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die Eigenthümer derjenigen Pacht von 1175 Rthlr. 5 1/2 gr. 10 pr. Barertheil, welche ohne Angabe für wen, wahrscheinlich aber für die Kinder der Maria Catharina Holzhauserin bey diesem Grundstück eingetrag'n stehen, werden dazu namentlich vorgeladen.

Die Exe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, die Kaufsbedingungen aber sollen im Termine aufgestellt werden

Königl. preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

Edictal - Citationen.

3252. Rosenberg in Oberschlesien den 24. Novbr. 1834. Der seit einlo gen 30 Jahren verschollene Hutmachergeselle Johann Eichon, welcher sich unversöhnten Nachrichten nach zuerst im Königreich Ungarn aufgehalten und dem Militär gewidmet haben soll. Dessen Erben und Erbennehmer werden aufgefordert, sich sofort spätestens den 30. October 1835. bei dem hiesigen Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und über ihren Aufenthaltsort Nachricht zu geben, im Ausbleibungsfall aber zu schwören, daß seine Todes-Erklärung getheilt, und das Vermögen dem nächsten Verwandten seinem Bruder Michael Eichon vererbt worden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht

301. Falkenberg den 30. Januar 1835. Der zu Weißdorf gebürtige und im Jahre 1813 zum Militär ausgehobene Johann Gottlieb Eschorsky, welcher

Wer im Jahre 1815 oder 1816 in der Pulvernühle zu Meisse gearbeitet haben soll, hat von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, derselbe als auch seine etwaigen zurückgelassene Erben und Erbenhüter werden hiermit vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf

den 14. November a. c.

in loco Schurgast anzugehen Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, im Fall seines Erscheinens hat derselbe die Identität seiner Person nachzuweisen, bei seinem Ausbleiben oder Stillschweigen aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein gegenwärtiges Vermögen dem Fisco zugeworben werden.

Königliches Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

728 Rathbor den 10. März 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Antonin Joseph Triebler aus Vieß, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 9. Juny 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Wollich anwesenden Termine allhier zu stellen, über seine geschuldigte Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufahenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sad.

O f f e n e r A r r e s t.

1031. Hirschberg den 8. Mai 1835. Nachdem über den Nachlaß des Brauereibesitzer Johann Gottlieb Zimmer hieselbst per decretum vom 10. April c. der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet ist, werden hiermit alle, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, davon nicht das Mindeste an irgend Jemanden zu verabsolgen, vielmehr dem Gerichte davon Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Jede anderweitige Zahlung oder Ausantwortung wird für nicht geschahen erachtet und zum Besten der Masse nochmals beigetrieben werden. Sollten aber die Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten, so sollen sie noch außerdem alles daran habenden Unterpfaunds oder sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

von R o n n e.

Aufgebot verlornor Hypotheken-Instrumente.

563. Zobten den 23. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden:

1) nachstehende angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente,

a.

a. vom 7. Februar 1810 über 84 Rthlr. 24 Gr. für die Hospital-Kasse der Stadt Zobten auf der Karl Petruschschens Häuslersielle No. 10 zu Klein-Sigterwitz

b. vom 3. März und 19. April 1815 über 35 Rthlr. 20 Gr. 2 Pf. für die Königl. Forst-Amts-Kasse zu Zobten Rubr. III. No. 3. auf der Häuslersielle No. 8. des Karl Umtauf zu Marzdorf, deren Beiträge nebst Zinsen bereits gerichtlich quittirt worden, so wie

2) folgende inabulirte Pfsten,

a. 32 Rthlr. für den ehemaligen Bürgermeister Franz Schumann zu Zobten Rubr. III. No. 1. auf dem Hause No. 42. der Anna Rosina verwitweten Hager zu Zobten, und

b. 16 Rthlr. für den Johann Gottfried Hager zu Leutomischel in Zöbmin jetzt dessen Erben Rubr. III. No. 2. auf dem ad 2 a gedachten Hause habend,

hiermit öffentlich ausgetreten und die Inhaber dieser Instrumente, so wie die Eigenthümer der einmündigen Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, bis zu oder spätestens in dem auf

den 25. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr

im bleibigen Geschäftszimmer anberaumten Termine ihre erlangten Realansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit gegen die verpfändeten Grundstücke unter Auflegung eines ewigen Stillschweigens Präcludirt und mit der Morosification der Instrumente und der Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen in den Hypothekenbüchern verfahren werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Servitut-Ablösung

697. Hoyerwerda den 26. März 1835. Im Auftrage der Königl. Hochlöblichen General-Kommission zu Soldin wird von mir die gütsherrlich bäuerliche Regulirung und Dienstablösung auf den im Hoyerwerdaer Kreise gelegenen, dem Herrn Kammerherren und Ritter von Schönberg gebhörigen 6 iden Mannlehnssittergüter Gullm oder Weiskullm mit Diegling und Neubof mit Alida bearbeitet und da der gegenwärtige Besitzer derselben zur Zeit mit lehnshäufiger Nachkommenschaft nicht versehen ist, so werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermehren, hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen sechs Wochen, längstens aber in dem auf

den 1ten Juni dieses Jahres

in meine Wohnung anberaumten Termine sich zu melden und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Plans und des Recesses zugezogen sein wollen, unter der Warnung, daß diejenigen, welche sich nicht melden, die Auseinanderlegung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen weiter gehrt werden können.

Der Königl. Justiz-Kommissions-Rath und Kreis-Justiz-Kommissarius.

W o g e l.

Gr

Gestohlene Sachen.

1027. Hirschberg den 12. Mai 1835. Als nachweislich gestohlen ist eine ziemlich bedeutende Quantität geschmolzenes Zieg in Beschlag genommen worden. Der unbekannte Eigenthümer desselben wird demnach hierdurch aufgefordert, sich in termino den 30. Juni c. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichtshof-Lokale zu melden und seine Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommene Quantität Zieg nachzuweisen, worüber dann über dasselbe auch rechtlich verfügt werden wird. Kosten werden durch diese Anmeldung nicht veranlaßt. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1030. Breslau den 16. May 1835. Von dem unterzeichneten Inquisitoriate sind folgende zu Oerwitz, Breslauer Kreises, aufge und nen Sachen, als wahrscheinlich gestohlen, in Beschlag genommen worden: 1) drei baumwollene Tücher, von denen zwei bereits schadhast sind; 2) drei blaue baumwollene mit seidenen Blumen, noch zusammenhängend und neu; 3) drei rotte baumwollene mit grünen Streifen und seidenen Blumen; 4) drei rothe baumwollene mit gelb und grünlichen Blumen; 5) drei rothe baumwollene mit grünen und blauen Streifen und seidenen Blumen. Der rechtmäßige Eigenthümer dieser Sachen wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 14 Tagen, und spätestens

den 6. Juni c. Vormittags um 10 Uhr in dem Verhörzimmer No. 14 des Königl. Inquisitorats zu melden, seine Eigenthums-Ansprüche glaubhaft nachzuweisen, und demnach deren Ausantwortung, sonst aber zu gewärtigen, daß anderweitig geleglich darüber verdisputiert werden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Gefundene Sachen.

1029. Breslau den 13ten May 1835. Am 3ten d. M. ist in Hünern, Trebnitzer Kreises, am sogenannten Rasche Graben ein weiß und schwarz geflecktes Rindleder in einem Sacke, gezeichnet langerer gefunden worden, und hat sich der unbekannte Eigenthümer spätestens in termino den 11ten Juni c. Vormittags 9 Uhr in unserer Kanzlei (Kasseler-Gasse No. 14.) zum Nachweise seines Eigenthums zu melden, widrigenfalls darüber geleglich verdisputiert werden wird.

Das Gerichtsammt Hünern.

Erbschafts- Theilung

1028. Breslau den 9. Mai 1835. Den unbekannten Gläubigern des zu Gallowitz, Breslauer Kreises, verstorbenen Bauerguts Wifiger Michael Müller wird die bevorstehende Theilung dessen Nachlasses unter den S. 141 Lit. 17 p. I. H. L. R. angedrohten Folgen bekannt gemacht.

Das Gerichtsammt Gallowitz.

Platz.

Donnerstag den 21. May 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XX.

B e k a n n t m a c h u n g.

Da nach der Bestimmung der Städte-Ordnung vom 19. November 1808 in gegenwärtigem Jahre wieder ein Drittheil der Herren Stadtverordneten aus der Versammlung derselben ausscheidet, so machen wir der löblichen Bürgerschaft hierdurch bekannt: daß die Wahl der neuen Herren Stadtverordneten und deren Herren Stellvertreter auf den 19ten Juni d. J. in folgenden 33 Bezirken, nämlich:

- | | |
|----------------------------------|---|
| 1) im sieben Thurfürsten-Bezirk, | 19) im Christophori-Bezirk, |
| 2) im Barbara-Bezirk, | 20) im Hummeri-Bezirk, |
| 3) im Burgfeld-Bezirk, | 21) im Dorotheen-Bezirk, |
| 4) im Goldne Rade-Bezirk, | 22) im Schloß-Bezirk, |
| 5) im sieben Rademühlen-Bezirk, | 23) im Antonien-Bezirk, |
| 6) im Accise-Bezirk, | 24) im Mühlen- und Bürgerwerder-Bezirk, |
| 7) im Blauen Hirsch-Bezirk, | 25) im Elftausend Jungfrauen-Bezirk, |
| 8) im Bischof-Bezirk, | 26) im Neuschneitniger-Bezirk, |
| 9) im Catharinen-Bezirk, | 27) im Mauritius-Bezirk, |
| 10) im Albrechts-Bezirk, | 28) im Barmherzige Brüder-Bezirk, |
| 11) im Rathhaus-Bezirk, | 29) im Nicolai-Bezirk, |
| 12) im Oder-Bezirk, | 30) im Neue Welt-Bezirk, |
| 13) im Vier Eichen-Bezirk, | 31) im Ursuliner-Bezirk, |
| 14) im Matthias-Bezirk, | 32) im Drei Berge-Bezirk, |
| 15) im Vincenz-Bezirk, | 33) im Regierungs-Bezirk, |
| 16) im Franciskaner-Bezirk, | |
| 17) im Grüne Baum-Bezirk, | |
| 18) im Theater-Bezirk, | |
- stattfinden wird.

Der dem Wahlgeschäfte vorschriftsmäßig vorangehende Gottesdienst wird diesmal

- a. für die Mitglieder der evangelischen Kirche in der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Bernhardin,
 - b. für die Mitglieder der katholischen Kirche in der Pfarrkirche zu St. Adalbert und
 - c. für die Befenner des mosaischen Glaubens in der Synagoge,
- gehalten werden. Wir laden daher alle stimmungsfähigen Bürger hierdurch ein, sich den 19. Juni d. J. bei dem, nach geendigtem Gottesdienste vorzunehmenden Wahl-Geschäfte in Person einzufinden, in dem eine Vertretung durch Bevollmächtigte nicht zulässig ist. Die Stunde und der Ort der Wahl-Versammlung wird jedem stimmungsfähigen Bürger durch die Herren Bezirks-Vorsteher noch besonders bekannt gemacht, von jedem Ausbleibenden aber auf Grund des §. 83 der Städte-Ordnung angenommen werden: daß er demjenigen beitrete, was durch die Mehrzahl der bei dem Wahl-Geschäfte anwesenden Bürger beschloffen werden wird.

Wir hegen zu sämmtlichen stimm- und wahlfähigen Mitgliedern der üblichen Bürgerschaft das Vertrauen, daß sie eingedenk der Wichtigkeit der Sache und der sich darauf beziehenden gesetzlichen Vorschriften, nicht ohne die dringendsten Ursachen von der Wahl-Versammlung ausbleiben werden. Wo diese aber vorhanden sind, hat der Ausbleibende sich entweder bei dem Herrn Wahl-Kommissarius oder bei dem Herrn Bezirks-Vorsteher genügend zu entschuldigen.

Breslau, den 15. Mai 1835.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt
verordnete:

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

1010. Breslau den 30. April 1835. Das auf der Klingelgasse vor dem Oerthore No. 637 a. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation anderweitig verkauft werden. Die gerichtliche Forderung vom Jahre 1833. beträgt nach dem Durchschnittswerte 2072 Rth. 26 Sgr. 3 pf. Der Bietungstermin steht

am 3. Juli c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lube im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

Krüger.

1042. Waldenburg den 18. May 1835. Zum öffentlichen Verkauf des hier sub No. 68. gelegenen Knappschafts-Lager- und Hauses wird auf den 14. Juli dieses Jahres Vormittags 10 Uhr ein Licitations-Termin in unserm Gerichts-Local hiernur anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die Einwilligung in den Zuschlag bleibt Einem hohen Finanz-Ministerio ausdrücklich vorbehalten. (g.)

Königl. Preuss. Berg- und Amt des Schwidnitschen Districts.

835. Breslau den 28. März 1835. Das im Breslauer Kreise gelegene Gut Gschwitz, zur Herrschaft von Schwidnitschen erbbaufälligen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 47,951 Rthlr. 6 Sgr. 7 Pf. Der Bietungs-Termin steht

am 26. October d. J. Vormittags um 11 Uhr an vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Hrn. von Schlebrügge im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsbilige Kauflustige werden hie durch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Ober-Landes-Gerichts eingesehen werden, die Kaufsbedingungen aber werden in dem Licitations-Termine aufgestellt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Le m m e r.

811. Breslau den 30. März 1835. Die auf dem Ringe sub No. 18. des Hypothekenbuchs belegene Bude, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialienwerthe 37 Rthlr. 14 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 433 Rthlr. 10 Sgr. Der Bietungs-Termin steht

am 22. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fißau im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

Subhastation und Edictal-Citation.

980. Glogau den 6. Mai 1835. Die zur erbbaufälligen Liquidations-Masse des am 28ten März o. verstorbenen Ernst Horn gehörige und auf 687 Rthlr. 27 Sgr. 9 Pf. taxirte Gasthofs-Nahrung No. 60 in Kreidelwitz soll auf den 27. August d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kreidelwitz öffentlich verkauft werden.

Die

Die unbekannten Gläubiger des Ernst Horn werden zugleich aufgefordert, in diesem Termine ihre Forderungen anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Endlich wird auch der Müller Gottfried Jordan oder dessen Erben oder Cessionarien oder die sonst in seine Rechte eingetreten sind, wegen eines für den ersten aus dem Cessions-Instrument vom 8. Februar 1802 auf der gedachten Stelle eingetragenen Kapitals von 50 Rthlr., welches bezahlt sein soll, zur Wahrnehmung ihrer Rechte zu diesem Termine vorgeladen. Bei ihrem Ausbleiben werden sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Am demselben Tage Vormittags 10 Uhr soll auch die den Gottlieb Kühnschen Erben gehörige, auf 21 Rthlr. abgeschätzten Kolonhiensche No. 19 zu Kreidelwitz ebendasselbst subhastirt werden. Die Hypothekenscheine und Taxen beider Grundstücke sind in der Registratur des Justizrath einzusehen, die Kaufsbedingungen werden im Termine entworfen.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

Aufgebot eines Breslauer Spaarcaffen-Quittungs-Buches.

373. Breslau den 23. Januar 1835. Das Breslauer Spaarcaffen-Quittungsbuch No. 585. über 100 Rthl., welches unterm 20. und 23. Juni 1823 auf den Namen Constantin Neumann auszufertigt worden, ist abhanden gekommen, und das Aufgebot aller derer beschloffen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Befugtenhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 4. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immervahrendes Stillschweigen auferlegt und das erwähnte Spaarcaffen-Buch für erloschen erklärt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Leinmer.

M i t t e i l u n g e n.

822. Neumarkt den 9. April 1835. Der gegenwärtige Bachmüller Christian Tiedler zu Grobelwitz beabsichtigt den Neubau einer Bachwindmühle zu Kramitz, auf dazu eigends erkauften Grunde. In Gemäßheit des Edicts vom 28ten October 1810. wird dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle die, welche ein Widerspruchsrecht dagegen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclussivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls die Landespolizeiliche Genehmigung nachgesucht werden wird.

Königl. Landrathliches Amt.

D. Deschütz.

Freitag den 22. May 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XX.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

1040. Breslau den 18. May 1835. In einer bey uns schwebenden Untersuchungssache ist am 26sten Februar d. J. eine Quantität fein englisch baumwollen Garn in 7 Paketen, a 5 Pfund, als muthmaßlich entwendet, in Beschlag genommen worden. Der etwanige Eigenthümer desselben wird hiermit aufgefordert, sich in termino

den 4 Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr im Verhörszimmer des hiesigen Inquisitorats vor dem Inquirenten, Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Herrn Kasper zur Bescheinigung seiner Ansprüche einzufinden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß darüber anderweitig gesetzlich werde verfügt werden. g.)

Das Königl. Inquisitorat.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1008. Breslau den 28. April 1835. Daß auf dem Stadtgut Elbing in der großen Rosengasse No. 665. des Hypothekendbuchs, neue No. 3. belegene Haus und Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialienwerthe 3241 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3636 Rthl. Der Versteigerungstermin steht

am 25. August e. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Umstetter im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zu diesem Termine werden auch die Realprätendenten vorgeladen, da der Besitztitel für den Schuldner Knechtel noch nicht berichtigt ist. Die gerichtliche Taxe kann beim Anbange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Krüger.

1041. Rybnick den 24. März 1835. Die zu Ober-Radoschau sub No. 1 belegene Freischoltsef, welche nach der zuletzt aufgenommenen Taxe in ihrem Nutzungswerthe auf 8550 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution auf

den 17. November 1835 Nachmittags 3 Uhr in unserem Geschäfts-Lokale an den Meißbietenden öffentlich verkauft werden.
Die

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können zu jeder schriftlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buchwald.

807. Schweidnitz den 24. März 1835. Das dem Starks-Fabrikanten Carl Zimmermann gehörige, sub No. 568. hieselbst belegene und gerichtlich auf 2077 Nthlr. abgeschätzte logenannter Dominikaner-Berwerk soll auf Andringen der Erben eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

den 20. Juli a. c.

anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch ein, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, sofern nicht die Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können bis dahin jeder Zeit bey uns in Augenschein genommen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

559. Reichenbach den 12ten März 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die in der Gemeinde Oibersdorf, Reichenbacher Kreises belegene, und sub Pro. 17. des dasigen Hypothekenbuchs eingezeichnete, dem Anton Peter gehörige, gerichtlich auf 1400 Nthlr. abgeschätzte Freistelle, in dem auf

den 27. Juni c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Oibersdorf anstehenden Versteigerungstermine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Preisfoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Freiherr von Seherr Hof Oibersdorfer Gerichtsammt.

Subhastation und Edictal-Citation.

705. Wittich den 20. April 1835. Nachdem über den Nachlaß des zu Dammir verstorbenen Freimannes Michael Ritter der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Anwendung aller Ansprüche und Forderungen an diese Nachlaß-Masse einen Termin auf

den 20. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Graßnitz anberaumt und fordern wir sämtliche unbekannte Gläubiger auf, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer

erwünschten Vorzugrechte werden verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zugleich wird an dem vorstehenden Termine die zu Dammer belegene, zum Nachlaß des Michael Ritter gehörige Freistelle, welche nach der unter dem 21. Oktober 1833 aufgenommenen vordgerichtlichen Taxe auf 191 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzt ist, öffentlich meistbietend verkauft werden, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt von Graßnitz.

L d m e.

Edictal - Citationen.

731. Görlitz den 14. April 1835. Der Tuchmachermelster Johann Samuel Ender aus Görlitz, welcher sich seit den 20. August 1824 von hier heimlich entfernt hat, wird durch das unterzeichnete Königl. Landgericht auf den Antrag seiner Ehefrau Johanne Christiane geb. Otto hiermit öffentlich vorgeladen, auf kgl. Landgericht

den 26. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auducator Ennicht in Person zu erscheinen, die von seiner Ehefrau gegen ihn erhobene Ehelösungsklage zu beantworten, seine Einwendungen und deren Beweismittel anzuzeigen, auch wegen seiner bisher unterlassenen Rückkehr sich zu verantworten, unter der Verwarnung, daß im Fall seines Außenbleibens auf Trennung der Ehe erkannt, er für den allein schuldigen Theil erklärt und in sämtliche Kosten verurtheilt werden wird. g.) Königl. Preuss. Landgericht.

974. Delß den 24. März 1835. Ueber den Nachlaß der Schneider Buchwaldschen Eheleute von Juliusburg ist ex decreto vom 8ten Novbr. 1833 der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet. Aus dem zu der Buchwaldschen Liquidations-Masse gehörigen, nun aber verkauften Hause No. 10. in Juliusburg, waren laut Hypothek vom 2ten April 1755. für den Rathsmann George Wilhelm Redlich von Juliusburg 120 Rthlr gegen jährliche Verzinsung a 5 p. C. eingetragen. Es werden der Rathsmann George Wilhelm Redlich oder dessen Erben oder Cessionarien und überhaupt alle diejenigen, welche an die obbezeichnete Forderung Ansprüche haben, hierdurch vorgeladen, in termino

den 31. August 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Reutich in den Partheizimmern des Fürstenthumsgerichts hieselbst entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Wenzky in Rorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderung an die Buchwaldsche Masse zu liquidiren. Sollte in dem Termine sich Niemand melden, so werden der Redlich oder seine Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, aber ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden,

was

was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Herzoglich Braunschweig Deltsches Fürstenthums, Gericht.

714. Görlitz den 17 März 1835. Auf Antrag der Beneficial-Erben ist über den Nachlaß des hieselbst am 4. September 1834 verstorbenen Brauereimeister Carl Hübner der erbschaftliche Liquidations-Prozess eingeleitet und dem gemäß zur Liquidirung aller Forderungen an die Masse ein Termin auf

den 22. Juni c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Schirach an Landogerichtsstelle anberaumt worden. Wir laden daher alle diejenigen, welche an die benannte Masse irgend Ansprüche zu haben vermeinen, in diesem Termine zu erscheinen vor, mit der Warnung, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte vorläufig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

639. Rothenburg in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz den 14. Februar 1835. Der verschollene Johann Ritter, welcher vor etwa 15 Jahren als Schmiedegeselle von Tauban fortgegangen und seit dem Jahre 1819, wo er wegen eines Excesses zu Winstock in Arrest gesessen, von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie seine etwaigen unbekannten Erben und Erbnehmer werden auf Antrag des Abwesenheits-Curators Liebfried Wonnosky zu Tauban hierdurch aufgefodert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsamtstelle zu Rothenburg ansehten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Im Fall des Ausbleibens wird der verschollene Johann Ritter für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben ausantwortet werden.

Das Gräflich zur Lippe'sche Gerichtsamt zu Tauban.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

570. Breslau den 2. März 1835. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des VI. Armee-Corps hieselbst ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahre 1834 an nachstehende Truppentheile und Institute, als:

- 1) das 2te Bataillon — Breslauer — 3tes Garde-Landwehr-Regiment zu Breslau;
- 2) das 1ste, 2te und Füßeller-Bataillon des roten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
- 3) die Regiments- und Bataillon-Deconomie-Commissionen dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
- 4) das 1ste, 2te und Füßeller-Bataillon des 1ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;

- 5) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commissionen dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
- 6) die drei Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division zu Silberberg;
- 7) das 1ste Kürassier-Regiment und dessen Deconomie-Commission zu Breslau;
- 8) das 4te Husaren-Regiment und dessen Deconomie-Commission, so wie dessen Lazareth zu Dblau und Strehlen;
- 9) die zweite Schützen-Abtheilung und deren Deconomie-Commission zu Breslau;
- 10) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiment zu Glatz;
- 11) die 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Deconomie-Commission zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein;
- 12) das 6te Husaren-Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg;
- 13) die 11te Invaliden-Compagnie zu Habelschwerdt, Wünschelburg und Glatz;
- 14) das Detachement der 12ten Invaliden-Compagnie zu Reichenstein;
- 15) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr-Regiments zu Breslau, Dels und Neumarkt;
- 16) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr-Regiments zu Glatz, Briesa und Frankenstein;
- 17) die Artillerie-Depots zu Breslau, Glatz und Silberberg;
- 18) die beiden Garnison-Lazarethe zu Breslau;
- 19) die Garnison-Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Briesa und Frankenstein;
- 20) das bis ultimo September 1834 bestehende Garnison-Lazareth zu Habelschwerdt;
- 21) das Montirungs-Depot zu Breslau;
- 22) das Train-Depot zu Breslau;
- 23) das Proviant-Amt zu Breslau;
- 24) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Briesa;
- 25) die Festungs-Magazin-Verwaltungen zu Glatz und Silberberg;
- 26) die Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Briesa, Glatz und Silberberg;
- 27) die 11te Divisions-Schule zu Breslau;
- 28) das Füßler-Bataillon 23sten Linien-Infanterie-Regiments und dessen Deconomie-Commission zu Schwelbitz;
- 29) die 6te Landgenöss-Armee-Brigade zu Breslau;
- 30) die Festungs-Doctrin- oder ordinären Festungsbaueisen und eisernen Bestände-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
- 31) die extraordinären Fortifikations- und Artillerie-Bau-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
- 32) die Festungs-Revenüen-Cassen zu Glatz und Silberberg;
- 33) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Dels, Dblau, Neumarkt, Strehlen, Habelschwerdt, Wünschelburg und Münsterberg;

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 20. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr
im hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause vor dem Königl. Ober-Landes-
Gerichts-Älffor H. n. Wachler an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird
aller sein'r Ansprüche an die gedachte Cassen verlustig erklärt und mit seinen For-
derungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwie-
sen werden. 8.)

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Lehmer.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

354. Schömburg den 3. Februar 1835. Die Eigenthümer folgen er Hy-
potheken-Forderungen:

- 1) der auf dem Fundo No. 26. in Gratzbach am 7. April 1789 für die un-
bekannte Johann Hoffmannsche Vormundschaft von Liebau eingetra-
genen 50 Rthl. zu 5 pro Cent Zinsen,
- 2) der auf No. 46. in Weigsdorf am 6. Februar 1776 für den gleichfalls
unbekannten Ferdinand Schwarzer zu Schömburg eingetragenen 64 Rthl.;
- 3) der auf No. 45. zu Kindelsdorf für den Großgärtner Heinrich Kaupo-
pach dajelbst am 15. April 1795 eingetragenen 50 Thaler schlesisch zu
6 pro Cent Zinsen, und
- 4) der für das Kirchen-Verarium zu Trautliebersdorf hastenden 3 Hypo-
theken-Instrumente

a. über 30 Thl. schl. vom 7. Septb. 1773 auf No. 23. in Kindelsdorf;

b. über 23 Thl. schl. vom 8. Septb. 1773 auf No. 59. in Kindelsdorf;

c. über 30 Thl. schl. zu 6 pro Cent Zinsen vom 9. Septb. 1773,

9. Decb. 1791 und 22. Decb. 1800 auf No. 68. in Kindelsdorf

nebst den diesfälligen Hypotheken-Instrumenten, welche angeblich sämmtlich ver-
loren gegangen, die Erben der Eigenthümer, Cessionarien, oder die sonst in ihre
Rechte getreten, so wie alle diejenigen, welche an diese zu löschende Hypotheken-
Posten und die darüber lautende Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien,
Pfands- oder sonstigen Rechtsinhaber Anspruch zu machen haben, werden zu dem
auf den 17. Juni c. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumten Ter-
mine und zwar die Inhaber ad 1 und 2. oben, unter der Warnung vorgeladen, daß
die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an das betreffende Grund-
stück werden präcludirt und ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, diejem-
gen Inhaber ad 3 und 4. aber unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit
allen ihren Ansprüchen an die zu löschende Posten und die darüber aufgestellten
Instrumente ebenfalls präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen aufers-
legt, die verlorenen Instrumente amortisirt, und die Inhabitate im Hypothekenbuc-
he werden gelöscht werden, jedoch mit Ausnahme der für das Kir. den Verarium
zu Trautliebersdorf auf den Grundstücken No. 23. 59. und 68. in Kindelsdorf
hastenden Hypothekenposten, von welchen an die Stelle der alten Instrumente
neue ausgestellt, und dem genannten Verarium ausgefolgt werden sollen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Delbner.

1019. Glogau den 26. April 1835. Daß von der Bauer Johann Gottlob Dombke'schen Vormundschaft für den Dienstknecht Gottfried Dombke auf das Baueregut sub No. 99 zu Eschepplau über 80 Akkr. 24 Sgr. 9 Pf. Münze ausgestelltte Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 5. Juli 1808 nebst Inventarations-Recognition vom 15. September 1809 ist verloren gegangen. Alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in termino

den 24. August d. J. Vormittags 9 Uhr

im Gerichts-Lokale zu Eschepplau zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Dokument für annullirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gräflich von Schlabrendorf-Serpauer Gerichtsamt von Eschepplau.

H e i n r i c h .

M ü h l e n . A n l a g e .

737. Lublinitz den 13. April 1835. Der gegenwärtige Besitzer der sogenannten Dziaba-Mühle zu Barlow, Lublinitzer Kreises, Joachim Erlebach, beabsichtigt diese seine 2gänige Mahlmühle in eine Papiermühle mit 2 Kähnen, 4 Koch- und 4 Geschirre und einem H.-Mäander umzuwandeln. Nach §. 7. des Edicts vom 20. October 1810. wird diese Veränderung hierdurch bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche hierdurch eine Beeinträchtigung zu erleiden vermehren, werden aufgefordert, begründete Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist und spätestens in termino

den 22. Juni c. a.

dem unterzeichneten Amte anzulegen, widrigenfalls auf später eingehende Einsendungen nicht Rücksichtigt, sondern der Landesherrlichen Consens beantragt werden wird.

Königl. Landrathsamt.

A u f g e h o b e n e S u b h a s t a t i o n .

1036. Schloß Neurode den 14. May 1835. Der zum öffentlichen Verkauf der Carl Rathschen Kolonialwaare zu Wörlitz den 13ten Juli c. Nachmittags 2 Uhr ankündigten Licitationstermin ist auf Antrag des Extrahenten der Subhastation wieder aufgehoben worden.

Rechtsgräflich Anton von Magnitsches Justizamt.

S u b h a s t a t i o n s . P a t e n t .

1037. Schweidnitz den 18ten May 1835. Erbtheilungshalber wird das welt. Gottlieb Noblsche Auenhaus No. 9. zu Dirschholz, ordsgerechtlich auf 39 Akkr. 10 sar. geschätzt, den 29ten August a. c. Nachmittags 3 Uhr auf dem Schlosse zu Dirschholz verkauft.

Das Adlich von Drees'sche Gerichtsamt Dirschholz.

Inde

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

695. Breslau den 25. April 1835. Der Kreischmer Johann Carl Pohl und seine Ehefrau geb. Susanna Bräuer zu Wendte haben heute gerichtlich, die unter Eheleuten daselbst nach einmüthiger Vererbung stattfindende Gemeinschaft aller Güter, sowohl rückichtlich der künftigen Erbfolge, als in Bezug auf Dritte gänzlich ausgeschlossen.

Gericht für Protzsch und Weide.

957. Reichthal den 31. März 1835. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Maria Reichel bei Einschreitung der Ehe mit dem hiesigen Bürger und Schuhmacher Franz Bassalek die hierorts unter Eheleuten stattfindende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schneider, v. C.

Erbschafts - Theilung.

1026. Breslau den 2. May 1835. Den unbekannten Gläubigern des am 12ten April 1832. zu Jauer verstorbenen Königl. Kommerzienraths Tige wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Pupillen-Collegium.

Hertel.

A u c t i o n e n.

1038. Breslau den 18. Mai 1835. Am 25ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktions-Gelasse No. 15 Mäntzerstraße verschiedene Effekten, als: Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubel und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

M a n n i g, Auktions-Commissarius.

1039. Breslau den 20. Mai 1835. Am 27ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr soll im Auktions-Gelasse No. 15 Mäntzerstraße eine Sammlung Bücher verschiedenen Inhalts öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Der gedruckte Katalog kann vom 25ten d. M. ab in den Buchhandlungen der Herren Pelz, Schuhbrücke No. 6 und Korn des Alt., Ring No. 25 eingesehen werden.

M a n n i g, Auktions-Commissarius.

Sonnabend den 23. May 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XX.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

1050. Frankenstein den 15. Mai 1835. Die den 8. April 1817 zu Neualtmannsdorf geborne, jetzt an den Gärtner Joseph Wozmittel verheirathete und bisher unter der Vormundschaft des unterzeichneten Gerichts stehende Francisca geborne Schöf, hat bei erreichter Majorität zufolge gerichtlicher Verhandlung vom 30. April c. d. in Neualtmannsdorf statutarisch bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem genannten Ehemanne ausgeschlossen.

Das Gerichtsammt der Standesherrschaft Mänsfeldg. Frankenstein.

F a t t e:

Subhastations - Patente.

1002. Waldburg den 18. April 1835. Der zu Alt-Pässig, Waldburg, Kreis sub No. 21. belegene, ortsgerechtlich auf 1088 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Bergersche Feldgarten soll auf Antrag eines Gläubigers in dem auf

den 31. August c.

im Schlosse zu Alt-Pässig anstehenden veremtorischen Pictationstermine sub hasta verkauft werden, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenken erwidert, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Alt-Pässig.

1022. Waldburg den 11. April 1835. Das zu Charlottenbrunn, Waldburger Kreises belegene Carl Ludwig Grunbergsche Haus No. 63., welches ortsgerechtlich auf 354 Rthlr. 20 Sgr. taxirt worden, soll auf Antrag eines Gläubigers in dem auf

den 2. September c.

in unserer Kanzlei zu Tannhausen angeordneten veremtorischen Pictationstermin meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Tannhausen.

1021. Waldburg den 11. April 1835. Die zu Dietmannsdorf, Balauburger Kreises belegene Seepferkhe Freistelle No. 131., welche ortsgerechtlich auf 922 Rthlr. 10 Sgr. taxirt worden, soll auf Antrag der Real-Creditoren in dem hierzu auf

den 1. September

in unserer Kassen zu Rynau angelegten peremptorischen Vocationstermine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

994. Camenz den 15. April 1835. Die zu Groß-Rossen, Münsterberger Kreises sub No. 12. gelegene, ortsgerechtlich auf 73 Rthlr. 6 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Joseph Klarsche Häuserstelle soll in termino

den 3. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr

allhier in Camenz im Wege der Subhastation verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Major von Heugelsche Gerichtsamt von Groß- und Wenigrossen.

1001 Waldburg den 18. April 1835. Der zu Rothendach, Landeshuthener Kreises sub No. 8. belegene, ortsgerechtlich auf 1082 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Heintschelsche Feldgarten soll auf Antrag eines Gläubigers in dem auf

den 31. August c.

im Schlosse zu Alt-Lässig anstehenden peremptorischen Vocationstermine sub hasta verkauft werden, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Alt-Lässig.

1000. Waldburg den 18. März 1835. Der zu Alt-Lässig, Waldburger Kreises sub No. 15. belegene Thomassche Feldgarten, ortsgerechtlich auf 1500 Rthlr. taxirt, soll auf Antrag eines Gläubigers in dem auf

den 31. August c.

im Schlosse zu Alt-Lässig anstehenden peremptorischen Vocationstermine sub hasta verkauft werden, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Alt-Lässig.

526. Breslau den 28. Februar 1835. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten Gottlieb Kuchelschen Dreschammerstelle sub No. 9. zu Haltauff, Ohlauischen Kreises, welche laut Taxe vom 28. Februar 1835 auf 169 Rthlr. 10 Sgr. geschätzt worden ist, steht auf

den 24. Juni 1835 Vormittags 10 Uhr

im Gerichtsfokal zu Haltauff Termin an. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehn.

Das Gerichtsamt über Haltauff und Eulendorf.

517. Breslau den 27. Februar 1835. Die unter No. 10. zu Köslau bei Canth am Eulgauer Wasser belegene zweigängige Wassermühle des Friedrich Ernst Peschel, gerichtlich auf 7400 Rthlr. 25 Sgr. taxirt, wird

den

den 22. September d. J. um 10 Uhr Vormittags
im Gerichtsfloze zu Groß-Peterwitz nothwendig subhastirt. Die Taxe, der neu-
ste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können bei uns (Sand-
straße No. 14.) und im Kreischam zu Groß-Peterwitz eingesehen werden.

Das von Wallenbergsche Gerichtsammt von Groß-Peterwitz, Köß-
lau und Zauggitz.

E. Schaubert.

817. Breslau den 28ten März 1835. Das im Friedländer Kreise gelegene
Gut Wirmitz, zur Herrschaft von Schreinitz'schen erbschaftlichen Liquidations-
Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.
Die landesherrliche Taxe desselben beträgt 60,176 Rthlr. 1 Sgr. 6 Pf. Der Ver-
kaufstermin steht am

29. October d. J. Vormittags 8 um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte - Assessor Herrn Ruprecht im Par-
theiennummer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden
hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des
Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärti-
gen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine oeffentliche
Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommen Taxe und der neueste
Hypothekenschein können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen
werden. Die Kaufbedingungen aber werden im Auktionsstermine aufgestellt
werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Schrift. Senat.

F e m m e r.

Subhastation und Edictal - Citation.

1013. Schloss Mittelwalde den 7. Mai 1835. Die zur Bauer Jo-
hann Hannig'schen Concurs-Masse gehörige, zu Wölfseldorf belegene und sub
No. 58 des Hypothekenbuchs v. rzeichnete Bauerstelle, nebst dazu gehörigem Wies-
entlande und Wold'sche aerrichtlich auf 523 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. gewürdigt,
soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 24. August d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Amtskanzlei zu Wölfseldorf anstehenden peremptorischen Verkaufs-Termine
meistbietend verkauft werden. Die Taxe sowohl, als der neueste Hypothekenschein
können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden hiermit alle etwaigen unbekannten Gläubiger des Gemein-
schuldner Hannig zur Anmeldung ihrer Ansprüche zu diesem Termine mit vorge-
laden unter der Warnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht er-
scheinen, mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse präcludit und ihnen des-
halb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Reichsgräflich von Althann'sche Justizammt der Herrschaften Mit-
telwalde, Schönsfeld und Wölfseldorf.

B o l l m e r, Justiziar.

Edles

E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

1072. Breslau den 16. April 1835. Von dem Königlich Stadtygerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 11,930 Rthlr. 29 Sgr. 8 Pf. ermittelten und mit einer Schuldensumme von 8177 Rthlr. 29 Sgr. 11 Pf. belasteten Nachlaß des Tischlermeisters Martin Forstmann eröffneten erblich-fälligen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. August c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine persönlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangelf der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Struß, Hahn, Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wegen der Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Stadt-Gericht.

K r ü g e r.

1034. Breslau den 18. April 1835. Auf den Antrag der Anna verehelichten Bobrzyk geborne Schimpel zu Gleiwiß wird deren Ehemann, der bei der dortigen Eisengießerei als Köhmer in Abtit gestandene Carl Bobrzyk, welcher in der Mitte Januar 1832 mit 3 wöchentlich in Urlaub von Gleiwiß weggegangen und nicht wieder zurückgekehrt ist, hierdurch aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthaltsort binnen 3 Monaten Nachricht zu geben, spätestens aber in dem peremptorischen Termine

den 5ten September d. J.

in hiesiger Gerichtsstelle, in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome, Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Consistorial-Rath Koch zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten und demnachst die weitere Verhandlung der Sachen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die in der Klage enthaltenen Thatsachen in Contumaciam für zugestanden worden erachtet, auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt und der Carl Bobrzyk für den schuldigen Theil wird erklärt werden. g.)

Bisthums-Consistorium Ister Instanz.

1003. Breslau den 25. April 1835. Auf den Antrag der Sophia verehelichten Wiciorz geb. Nitz zu Rodzanowicz wird deren Ehemann Witel Wiciorz, welcher sich seit bereits 5 Jahren von seiner genannten Ehefrau entfernt und bis jetzt keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthaltsorte gegeben hat, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremptorischen Termine

den 26ten August d. J.

in hiesiger Amtsstelle, in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm, Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Consistorial-Rath Klette zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage zu erklären, solche eventuelter vollständig zu beantworten und demnach die weitere Verhandlung der Sache, beim Ausbleiben abger zu gewärtigen, daß die in der Klage enthaltenen Thatsachen in Contumaciam für zugestanden werden erachtet und was demnach den Gesetzen nach katholischen Grundsätzen gemäß ist, erkannt werden wird. g.)

Bischofs-Consistorium hieser Instanz.

589. Kreuzburg den 28. Februar 1835. Ueber den Nachlaß der am 10. December 1834 verstorbenen verwittweten Kaufmann Kosmala, Henriette geborne Nickel ist der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß am heutigen Tage eröffnet worden, und es wird zur Anmeldung der Forderungen an die laut gerichtlich aufgenommenen Inventario auf 2688 Rthlr. 25 Sgr. 3 Pf. ausgemittelte Activ-Masse ein Termin auf

den 17. Julius c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputyten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Geisler in unserm Geschäfts-Lokale angelegt. Es werden daher die unbekannten Gläubiger der verstorbenen Kosmala zur Anmeldung ihrer Forderungen an die Masse unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

708. Rastatt den 24. Februar 1835. Nachdem über den Nachlaß des Gastwirths Johann Benjamin Lindner hieselbst der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche zu haben vermeinen, Behufs Anbringung und Befriedigung derselben zum Termine auf

den 11. Juli c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Müller unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

471. Glatz den 20. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 13. September a. pr. zu Neuland verstorbenen Gastwirth Philipp Guttentag ist am 12ten d. Mts. der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaß-Masse ist auf

den 22. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Krause anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

von Caprivi.

Auf.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

797. Goldberg den 27. März 1835. Alle diejenigen, welche an der verloren gegangenen gerichtlichen Schuld- und Pfand-Verschreibung vom 21. März 1820., aus welcher für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein auf der Gärtnerstelle No. 1. in Seiffenau ein Capital von 600 Rthlr. (Sechs Hundert Reichsthaler) laut Verfügung vom 28ten ejusd. eingetragen steht, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Dritte, Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden zu dem auf

den 25. Juli 1835. Vormittags 11 Uhr vor Herrn Kammer- Gerichts- Assessor Heyn im hiesigen Land- und Stadgerichte angeordneten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Falle ihres Ausbleibens mit ihren vermeintlichen Ansprüchen präcludirt, das verloren gegangene Dokument amortisirt und an dessen Stelle auf Antrag des Gläubigers ein neues ausgefertigt werden wird. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

460. Liegnitz den 4. Februar 1835. Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente und im Hypothekenbuche eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind:

- 1) das Hypotheken-Instrument vom 30. Januar 1767 über 100 Rthl. für den Bauer Christian Ahe, auf dem Bauergute No. 6. zu Zentschel;
- 2) das Instrument über 60 Thaler schlesisch für die Schönborner Kirche, eingetragen auf der Gärtnerstelle No. 1. zu Bienowitz, später auf 50 Thaler schlesisch herabgesetzt und unterm 14. Januar 1766 a. Successore übernommen;
- 3) das Instrument vom 18. December 1795 für das Hippauffche Depositum auf dem Bauergute No. 33. zu Nicolstadt, welches unterm 18. October 1806 dem Hannig'schen Deposito überwiesen, und am 11. Januar 1808 dem Bauer Franz Anton Hannig übereignet worden;
- 5) das Instrument vom 20. September 1797 nebst Hypothekenschain vom 10. Januar 1797 über 100 Rthl. Muttertheil für die Christiane Dorothea und Johanne Charlotte Hindemith auf der Brobbank No. 617. zu Liegnitz;
- 5) das Instrument über 120 Rthl. rückständige Kaufgelder für den Auszügler Johann Andreas Thomas ex Derreto vom 2. September 1801 auf der Freistelle No. 28. in Greibnitz intabulirt;

- 6) das Instrument über 400 Rthl. rückständige Kaufgelber für die Christiane Friederike Amalie Burich aus dem Erbvergleich vom 17. Januar 1803 auf der Brodhant No. 613. ex Decreto vom 2. April 1803 intabulirt;
- 7) das abgezweigte Instrument vom 12. August 1822 über 28 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. väterliches Erbtheil des Carl Friedrich Eschäcke, als der Hälfte der auf der Gärtnerstelle No. 4. zu Nieder-Kunig aus dem Kaufe vom 4. Januar 1820 loco 2. intabulirten 57 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf.;
- 8) das Instrument vom 22. Mai 1808 über 15 Rthl. für das Domainen-Amt-Depositum auf der Gärtnerstelle No. 8. zu Groß-Bestern unterm 18. September 1812 der Johanne Rosine und Maria Rosine Berndt überwiesen;
- 9) die Post von 800 Rthl. rückständige Kaufgelber für den Johann Friedrich John aus dem Kaufe vom 13. März und 14. April 1790 ex Decreto vom 14. April 1790 auf dem Bauergute No. 13. zu Tentschel intabulirt;
- 10) die Post von 40 Rthl., als der Ueberrest von 51 Rthl. 12 Gr. aus den Protokollen vom 22. Juni und 13. September 1800 ex Decreto vom 13. September 1800 für die Sybilla Raum auf der Gärtnerstelle No. 10. zu Neurode eingetragen;
- 11) die Post von 15 Rthl. laut Protokoll vom 24. Februar 1808 für die Liebenauer Mündel-Kasse auf der Häuslerstelle No. 23. zu Barschdorf eingetragen und das darüber ausgefertigte Instrument, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, so wie ihre Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefodert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem vor dem Herrn Justiz-Rath Kugler im Gerichts-Gebäude auf den 23. Juni a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die ausgetobenen Posten präclubirt, sondern ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Dokumente amortisirt und nach erfolgter Präclusion die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Aufs

Aufgebot unbekannter Cassen-Gläubiger.

453. Ratibor den 31. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Majors Herrn Welz werden alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis letzten December 1834 an die Kasse der Königl. Pulverfabrik zu Reisse aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Walter auf

den 13. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Kommissarien Stiller, Liebig und Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugehen und durch Beweismittel zu beschleunigen.

Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden. S.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.
Sach.

O f f e n e r A r r e s t .

999. Reisse den 9. April 1835. Ueber das Vermögen des Dekonom und frühern Pächter der Güter Wielau, Friedrich Guttmann, jetzt in Reisse wohnhaft ist heute der Concurs eröffnet worden. Es wird daher Allen und Jedem, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgegeben, dem Gemeinschuldner nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon sogleich treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum hieselbst abzuliefern.

Sollte dennoch Jemand etwas an den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten, so wird solches als nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigeschrieben werden. Es haben aber auch die Inhaber solcher Gelder oder Sachen, wenn sie dieselben verschweigen oder zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch ausserdem alles ihres daran habenden Unterpfands und andern Rechtes, für verlustig werden erklärt werden.

Königliches Fürstenthums-Gericht.